

HEUTE GROSSER KLEINANZEIGENTEIL AB SEITE 14

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

/SAMSTAG 23./24. NOVEMBER 2007

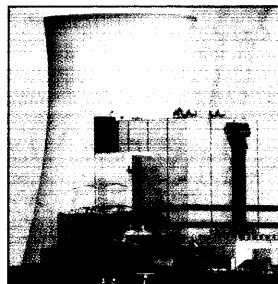
D 8877 NR.207 JAHRGANG 26



Magersucht führt häufig in den Tod

Zehn bis 15 Prozent der Patienten mit Anorexie sterben an ihrer Krankheit. Damit gilt Magersucht als die psychische Störung mit der höchsten Sterberate.

MEDIZIN 4



Ärzte gegen Kohlekraftwerk

An der Saar machen Ärzte einmütig Front gegen ein neues 1600-Megawatt-Kraftwerk von RWE. Die Sorge: neue Umweltlasten, höhere Krankheitsrisiken.

GESUNDHEITSPOLITIK 7



PKV gibt mehr für Arztbehandlungen aus

Die Privaten Krankenversicherer haben im vergangenen Jahr gut drei Prozent mehr für ambulante Arztbehandlungen ihrer Versicherten ausgegeben.

WIRTSCHAFT 13

DES TAGES kaltes Wasser bei erer Verbrennung

Ein Patient eine schwere Ver-
rennung erlitten, soll diese nicht
r als Erste-Hilfe-Maßnahme mit
ser gekühlt werden. Darauf
st der Vorsitzende der Arbeitsge-
nschaft der Bayerischen Notärz-
sor Peter Sefrin, hin. Der Grund
nterlassen der Kühlungsmaß-
iele Patienten sind mit Unter-
ur bis zu 32 Grad in die Spezial-
gekommen. Mittlerweile wird da-
n, die Wärme zu erhalten, da
durch die Verbrennung ihre
de Funktion verloren hat.

Mitten in Berlin werden Ärzte rar

Ärztemangel im Problembezirk Neukölln / Niedergelassene finden keine Weiterbildungsassistenten

BERLIN (ami). Nachwuchsmangel bei Hausärzten ist nicht mehr auf ländliche Regionen begrenzt. Er macht sich auch in Teilen der Hauptstadt bemerkbar. Hausärzte im Berliner Problembezirk Neukölln fürchten, keine Nachfolger für ihre Praxen zu finden.

„Viele Kollegen in Neukölln werden Mühe haben, ihre Praxis in Zukunft zu veräußern. Ein Nachwuchsmangel bahnt sich schon jetzt an“, sagt der Hausarzt-Inter-

Erfahrungen des Neuköllner Allgemeinmediziners stimmen mit den Ergebnissen der jüngsten Arztlzahlstudie von KBV und Bundesärztekammer überein (wir berichteten). Sie zeigt, dass die Versorgungslücken nicht mehr nur auf ländliche Regionen in den neuen Ländern begrenzt sind.

Der Versorgungsgrad bei Hausärzten ist in Neukölln mit 103 Prozent noch ausreichend. Dagegen geraten manche Facharztgruppen bereits in die Nähe der Unterver-

